

## Papageien Karneval

Philip, 4c

„Hallo, ich bin Papagei eins und das neben mir ist Papagei zwei“, stellte sich Papagei eins vor.  
„Wir wohnen im Kölner Zoo. Und planen die Schatzkammer auszurauben, nach Vogelfutter natürlich.“

Papagei zwei erklärte: „Unser Freund, der Maulwurf, hat uns ein Loch gegraben, wo wir nach draußen kommen.“

„Blöderweise schicken die Zoowärter das Loch immer wieder zu. Deshalb ist es auch schon das vierte Loch“, ergänzte Papagei eins.

„Das letzte Mal, als sie einen gescheiterten Versuch gemacht haben“, sagte Papagei zwei, „da hatten wir es schon fast geschafft da ... da, da, kommen die Zoowärter“, stotterte Papagei zwei weiter.

„Jetzt oder nie“, schrie Papagei eins und raste los.

Papagei zwei folgte ihm.

Die Zoowärter waren schneller.

„Wie beim letzten Mal schütteten sie das Loch vor dem Schnabel zu!“, schimpfte Papagei eins.

Darauf rief Papagei zwei: „Maulwurf, komm mal her.“

Kaum hatte er das ausgesprochen war der Maulwurf auch schon da.

„Grab uns bitte ein Loch in das Gehege! Dort drüben!“

Der Maulwurf tat dies, wie alles andere auch, was man ihm befiehl.

Die Papageien kamen leicht raus, weil das gegenüberliegende Gehege kein Dach hatte.

„Erstmal rauben wir aber den Karnevalsladen aus. Erstens ist es ja Karneval und zweitens, zwei Papageien, die den Dom durchsuchen, sind etwas komisch.“ gab Papagei eins zu bedenken und flog im Sturzflug darauf zu.

Doch da flog er in ein Netz.

Er konnte nicht mehr ausweichen.

Jetzt musste Papagei zwei sich etwas einfallen lassen.

Im gleichen Moment fiel einem Zoowärter auf, dass die Papageien weg waren.

Da schickte der Zoowärter Suchtrupps los.

Währenddessen hatte Papagei zwei einen Plan: Der Zoo wird die Suchtrupps schicken und er würde sie dann zum Papageienfänger führen.

Darauf stellte er sich als Lockvogel.

Der Papageienfänger würde hin stürmen und der Suchtrupp würde ihm ein Bein stellen und ihn mit seinem eigenen „Netzschiesser“ fesseln.

So geschah es dann auch.

Später übergaben sie den Papageienfänger der Polizei.

Weil der Papageienfänger ja jetzt gefangen war, gab es mehr Vogelfutter als sonst.